

REGLEMENT ZUR AUFNAHMEPRÜFUNG

für das Bachelorstudium Sport, Bewegung und Gesundheit an der Universität Basel

vom 06.11.2013

Gestützt auf § 6 Abs. 3 der Ordnung über die Zulassungsbeschränkung zum Bachelorstudium „Sport, Bewegung und Gesundheit“ an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel vom 21. Oktober 2013 erlässt die Unterrichtskommission des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit das vorliegende Reglement zur Aufnahmeprüfung für das Studium Sportwissenschaften.

Prüfungsfächer

Die sportpraktische Aufnahmeprüfung umfasst folgende fünf Prüfungsfächer:

- I) Geräteturnen und Akrobatik
- II) Aerobic und Gymnastik
- III) Schwimmen
- IV) Sportspiele (Fussball, Basketball, Handball, Volleyball)
- V) Leichtathletik

Bewertung

Die Prüfungsleistungen werden durch die Noten 6 bis 1 bewertet (6 = ausgezeichnet / 5.5 = sehr gut / 5 = gut / 4.5 = befriedigend / 4 = genügend / 3.5 = ungenügend / 3 = schwach / ≤ 2 = sehr schwach), wobei halbe, Viertel- und Zehntelnoten zulässig sind.

Frauen und Männer werden in den Prüfungsfächern und Prüfungsteilen gleich bewertet, sofern eine unterschiedliche Bewertung beim entsprechenden Prüfungsfach respektive Prüfungsteil nicht ausdrücklich vermerkt ist.

Anzahl Versuche

Im Prüfungsfach Leichtathletik sind in den Disziplinen Weitsprung und Speerwurf jeweils drei Versuche gestattet. Im Prüfungsfach Sportspiele beim Prüfungsteil Handball wird der Parcours zweimal durchlaufen. In allen anderen Prüfungsfächern und Prüfungsteilen ist jeweils nur ein Versucht erlaubt, wobei die Examinatoren einen zweiten Versuch verlangen können.

Gewichtung Prüfungsfächer

Die Aufnahmeprüfung umfasst insgesamt fünf Prüfungsfächer mit jeweils mehreren Prüfungsteilen. Für jeden Prüfungsteil wird eine Teilnote gesetzt. Der Durchschnitt der Teilnoten ergibt die jeweilige (ungerundete) Fachnote.

Die Gesamtnote (= Zulassungsnote) ist der auf zwei Stellen nach dem Komma gerundete Durchschnitt aller Prüfungsfächer, wobei die Note der Sportspiele doppelt gewichtet wird.

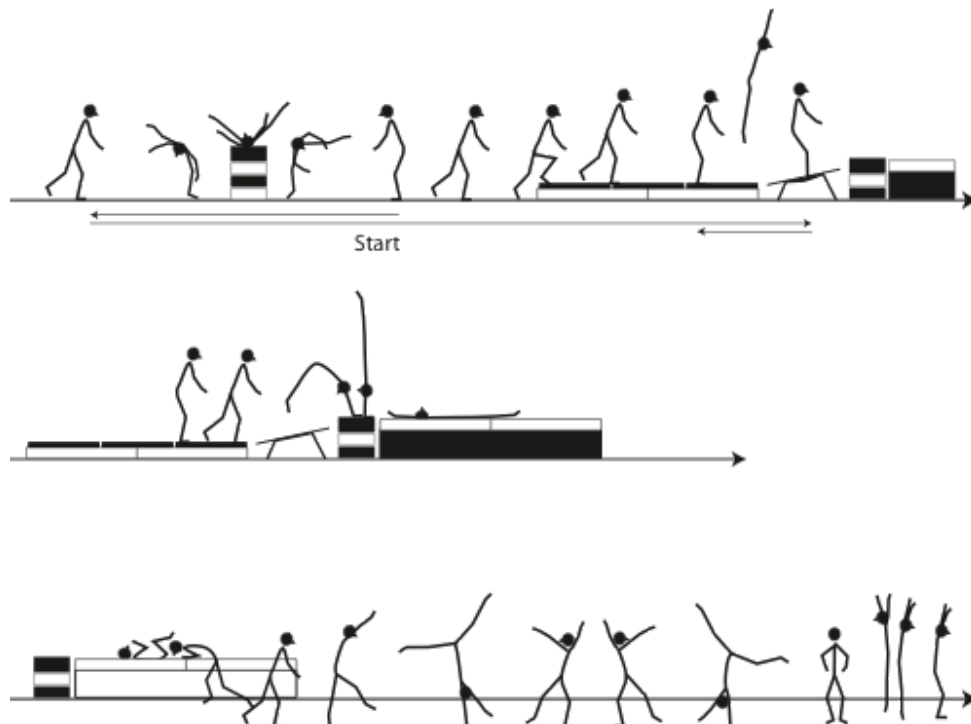
I) Prüfungsfach Geräteturnen und Akrobatik

Im Prüfungsfach Geräteturnen und Akrobatik müssen zwei Prüfungsteile (Gerätebahn „Sprung und Bodenturnen“ und Gerätebahn „Reck und Schaukelringe“) absolviert werden, wobei jeweils die technische Ausführung benotet wird. Die Benotung der Prüfungsteile erfolgt in halben und ganzen Noten. Der Durchschnitt der zwei Teilnoten ergibt die Fachnote.

1. Gerätebahn „Sprung und Bodenturnen“

Rückenrolle seitwärts über den Schwedenkasten (4 Elemente) hin und zurück. Kurzanlauf zum Strecksprung auf dem Minitrampolin, Landung auf der 16er Matte. Vorlaufen zum zweimaligen beidbeinigen Federn aus dem Minitrampolin in den Handstand auf dem Kasten (3 Elemente) zur Landung in der Rückenlage. Beugen des Hüftwinkels und Anziehen der Beine in eine liegende Hockposition. Seitwärts von der Matte zum Stand rollen. Ganze Drehung zum Kurzanlauf zum Rad links bzw. rechts, 1/2 Drehung um die Längsachse auf dem vorderen Standbein, Rad rechts bzw. links, Nachstellhüpfer seitwärts, Sprung mit 1/1 Drehung um die Längsachse in den Stand.

Material: ein Minitrampolin, ein vierteiliger Kasten, ein dreiteiliger Kasten, Hochsprungmatte (30-er Matte), drei 16-er Matten, zwei 7-er Matten.



Beurteilungskriterien:

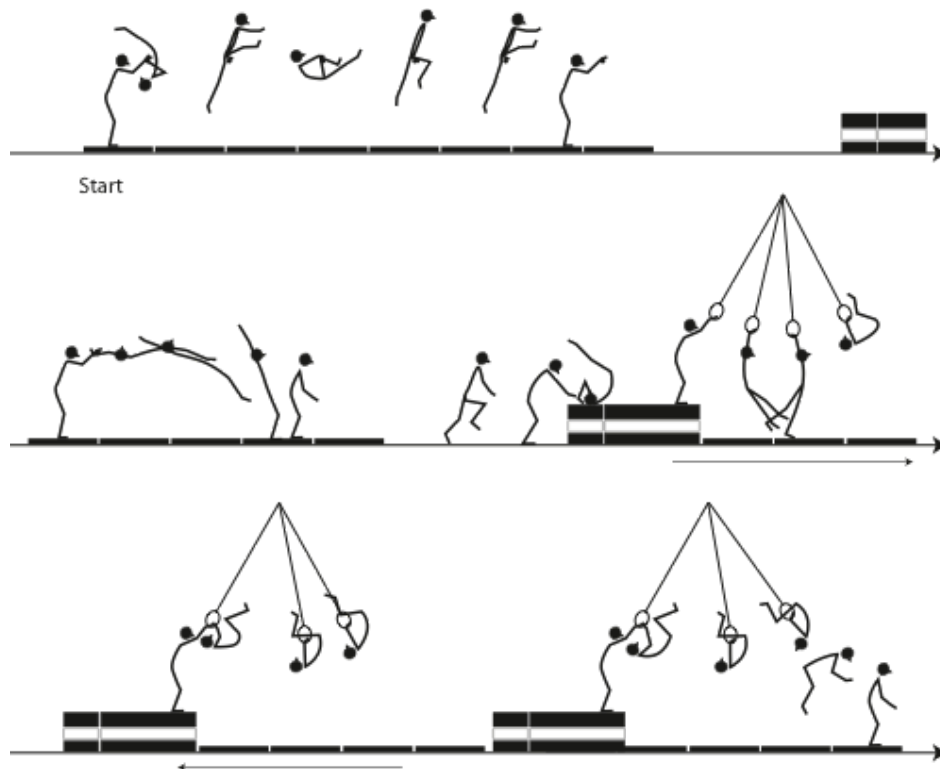
- **Körperpositionen:** Stabilität, axiale Ausrichtung der Gelenke (Rückenrollen, Handstand bis zur Landung in der Liegeposition, Räder, Strecksprünge)
- **Sprünge:** sichtbare Flugphasen und stabile Landungen
- **Bewegungsfluss:** Ausprägung der Drehungen, Rhythmus, Sicherheit, Effizienz

2. Gerätebahn „Reck und Schaukelringe“

Aus dem Seitstand vorlings: Felgaufschwung oder Felgaufzug gebückt in den Stütz, Überspreizen (des linken bzw. rechten Beines) zum Spreizstütz, einbeiniger Knie-Ab-Aufschwung zum Spreizstütz, Ausgrätschen (des linken bzw. des rechten Beines) zum Stütz vorlings, Niedersprung, Unterschwingung zum Stand (Absprung bzw. Schwung kann ein- oder zweibeinig erfolgen).

Kurzanlauf zur Rolle vorwärts auf den Schwedenkasten. Ringe fassen. Absprung vom Schwedenkasten, Abstoss unter dem Aufhängepunkt der Ringe («ta-tam») Aufschwung in den gehockten Sturzhang am Ende des Vorschwungs. Rückschwung in der gehockten Sturzhangposition, Abschwingen vorwärts zur beidbeinigen Landung auf dem Schwedenkasten. Absprung in den gehockten Sturzhang, kurz vor dem Ende des Vorschwungs Blick zum Boden richten. Niedersprung rückwärts zur beidbeinigen Landung auf den Füßen.

Material: Reck (schulterhoch), Schaukelringe, zwei dreiteilige Kästen (in T-Form aufstellen), 7-er Matten.



Beurteilungskriterien:

- **Körperpositionen:** Sicherheit/Stabilität in den diversen Stützphasen (Reck), Stabilität der gehockten Sturzhangpositionen (Schaukelringe)
- **Sprünge:** sichtbare Flugphasen und stabile Landungen
- **Bewegungsfluss:** Ausprägung der Drehungen, Rhythmus, Sicherheit, Effizienz

II) Prüfungsfach Aerobic und Gymnastik

Im Prüfungsfach Aerobic und Gymnastik müssen zwei Prüfungsteile (Aerobic / Koordination und Gymnastik mit gestalterischer Komponente) absolviert werden. Die Benotung der Prüfungsteile erfolgt in halben und ganzen Noten. Der Durchschnitt der zwei Teilnoten ergibt die Fachnote.

1. Aerobic / Koordination

Die Kandidaten folgen zwei vorgegebenen Choreografien (Bein- und Armbewegungen), die zur Musik aufgebaut werden. Die Schrittabfolgen beinhalten folgende Beinbewegungen:

- A) Step touch
- B) V-step
- C) Heel back / Leg curl
- D) Grapevine
- E) Jumping jack

Beurteilungskriterien:

- Bewegungsgrösse und Rhythmisierungsfähigkeit
- Ganzkörper – Koordination
- Technik (Spannung, Dynamik, Position)

2. Gymnastik mit gestalterischer Komponente

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen drei Bewegungsabfolgen in der Gruppe vorzeigen. Die drei Teilnoten der Übungsteile A, B und C werden zu je einem Drittel für die Gymnastiknote gewichtet:

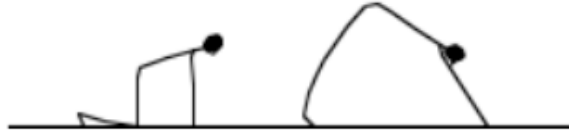
- A) Sechs Bewegungselemente, die von den Kandidatinnen und Kandidaten im Vorfeld der Aufnahmeprüfung vorbereitet worden sind und beherrscht werden müssen.
 - i. Im Stehen, Kinn Richtung Brustbein senken, dann Rücken Wirbel um Wirbel abrollen.



- ii. Aus der tiefen Hockposition mit den Beinen nach hinten in eine Liegestützposition springen. Eine möglichst gerade Linie vom Scheitel bis zu den Fersen bilden.



- iii. Vierfüßlerstand auf Knien, Kopf und Rücken bilden eine Gerade, Zehen auf dem Boden aufgestellt, dann durch das Strecken der Beine das Becken nach oben bringen, mit den Händen korrigierend nach vorne gehen. Das Körpergewicht ist auf Händen und Füßen verteilt. Möglichst eine Gerade von den Händen bis zum Gesäss bilden.



- iv. Entspannte Rückenlage, Arme an der Seite des Körpers, Beine gebeugt, Füße parallel auf dem Boden aufgestellt. Rücken vom Becken her Wirbel um Wirbel hochrollen bis zur Nackenbrücke.



- v. Ausgangslage wie bei iv. Vom Kopf her mit dem Oberkörper gleichmässig in die Senkrechte hochrollen und in eine möglichst senkrechte Sitzposition kommen. Die Beine dürfen dabei den Boden nicht verlassen und in der Endposition (3. Bild) leicht gebeugt werden.



- vi. Langsitz mit möglichst gestreckten Beinen. Vorneigen des Oberkörpers durch Kippen des Beckens nach vorne, Vorführen der Arme auf den Beinen, mit den Händen über die Füße greifen.



- B) Verbindende Bewegungselemente bestehend aus den Grundbewegungen: Rollen, Drehen, Stützen. Diese werden an der Prüfung gezeigt und erlernt.
 C) Kurze Bewegungsimprovisation

Beurteilungskriterien:

- Zu A und B: Ausführungssicherheit, Bewegungsqualität in der Ausführung der einzelnen Elemente.
- Zu C: Bewegungsvielfalt, Bewegungsqualität in der Ausführung der einzelnen Elemente.

III) Prüfungsfach Schwimmen

Im Prüfungsfach Schwimmen müssen vier Prüfungsteile (Baumstammrollen, Brustbeinschlag, Scheibenwischer, Koordinationsform) absolviert werden. Die Benotung der Prüfungsteile erfolgt in halben und ganzen Noten. Der Durchschnitt der vier Teilnoten ergibt die Fachnote.

1. 25 m Baumstammrollen

Wechselbeinschlag mit dem Armen oben, wobei mindestens dreimal langsam von der Rückenlage in die Bauchlage und zurück gedreht werden muss.



Beurteilungskriterien:

- Wechselseitiges, antriebswirksames Auf- und Abschlagen der Beine aus dem Hüft- über das Knie- zum Fussgelenk.
- Widerstandsarme, horizontale und gestreckte Körperlage, ruhige Kopfhaltung.
- Die Arme bleiben während der gesamten Übung in Hochhalte gestreckt, Hände übereinander.
- Mindestens je drei Drehungen von der Rücken- in die Bauchlage und von der Bauch- in die Rückenlage.
- Situationsangepasstes einatmen und ausatmen.
- Keine Verwendung von Hilfsmitteln (z.B. Nasenklammer).

2. 25 m Brustbeinschlag Lokomotive

Brustbeinschlag in Bauchlage; die Hände liegen übereinander und werden an der Wasseroberfläche geschlossen zum Kinn gezogen und mit dem Beinschlag wieder gestreckt. Jedes Mal wenn die Hände unter dem Kinn sind, wird eingeatmet.



Beurteilungskriterien:

- Regelkonformer und technisch korrekter Brustbeinschlag (Rückholphase der Beine im Strömungsschatten des Körpers; gleichzeitiges, stossartiges und antriebswirksames nach hinten führen der Füße in derselben horizontalen Ebene; aktives Zusammenschlagen und Strecken der Füße).

- Einatmen wenn die Hände unter dem Kinn sind, ausatmen unter Wasser.
- Beinschlag erfolgt mit der Streckung der Arme und dem Senken des Kopfes.
- Nach dem Beinschlag Gleitphase mit einer widerstandsarmen, gestreckten Körperlage an der Wasseroberfläche.

3. 25 m Scheibenwischer mit Pull-Buoy

Teilbewegung des Brustarmzugs in Bauchlage ohne Beinschlag mit dem Pull-Buoy (*) zwischen den Oberschenkeln (wird am Prüfungstag für diesen Prüfungsteil zur Verfügung gestellt).



Beurteilungskriterien:

- Unterarme wie ein Scheibenwischer einwärts-auswärts bewegen, Ellbogen sind vollständig unter der Wasseroberfläche und auf Schulterhöhe fixiert, Fingerspitzen zeigen zum Boden.
- Handflächen bei der Einwärtsbewegung nach innen bei der Auswärtsbewegung nach aussen ausrichten.
- Bei der Einwärtsbewegung akzentuiert ausatmen.
- Jedes dritte bis fünfte Mal einatmen wenn die Hände unter dem Kinn sind, zum Einatmen den Kopf vorne aus dem Wasser heben.
- Antriebswirksamkeit der Bewegung.

*



Pull-Buoy

4. 25 m Koordinationsform mit Startsprung vom Startblock

Bewegungsform, die am Prüfungstag bekannt gegeben wird.

Beurteilungskriterien:

- Gestrecktes, widerstandarmes Eintauchen.
- Korrektes Umsetzen des vorgegebenen Bewegungsablaufes.
- Antriebswirksamkeit der Bewegung.

IV) Prüfungsfach Sportspiele

Im Prüfungsfach Sportspiele müssen vier Prüfungsteile (Fussball, Volleyball, Basketball, Handball) absolviert werden. Die Benotung der Prüfungsteile erfolgt in Viertel-, halben oder ganzen Noten. Der Durchschnitt der vier Teilnoten ergibt die Fachnote.

1. Fussball

Die Studienanwärter sollen in einer komplexen Spielform „5 gegen 5“ (4 Feldspieler plus 1 Torwart) ihre sportartspezifische Spielfähigkeit demonstrieren. Es werden die grundlegenden technischen und taktischen Kompetenzen überprüft.

Die Spielzeit beträgt ca. 15 Minuten. Geht der Ball ins Seitenaus wird er mit dem Fuss eingespielt. Es wird ohne Abseits gespielt. Ansonsten gelten die üblichen Fussballregeln.



Spielfeldgrösse: ca. 30 x 40 m, Tore 2 x 5m.

Beurteilungskriterien:

- **Technik:** Spielsituationsangepasste Anwendung der technischen Fertigkeiten (Passen, Schiessen, Ballführen, An- und Mitnahme).
- **Taktik:** Beherrschung der grundlegenden taktischen Verhaltensweisen in der Offensive (Freilaufen, Position zum Tor, zum Ball und zum Mitspieler, freien Raum nutzen) und in der Defensive (Position zum Ball, zum Gegner, zum Tor).

Hinweise: Die Torwartleistung wird nicht bewertet. Die Prüfung im Fussball findet auf einem Rasenspielfeld im Freien statt.

Der Durchschnitt der zwei Teilleistungen Technik und Taktik ergibt die Note im Prüfungsteil Fussball.

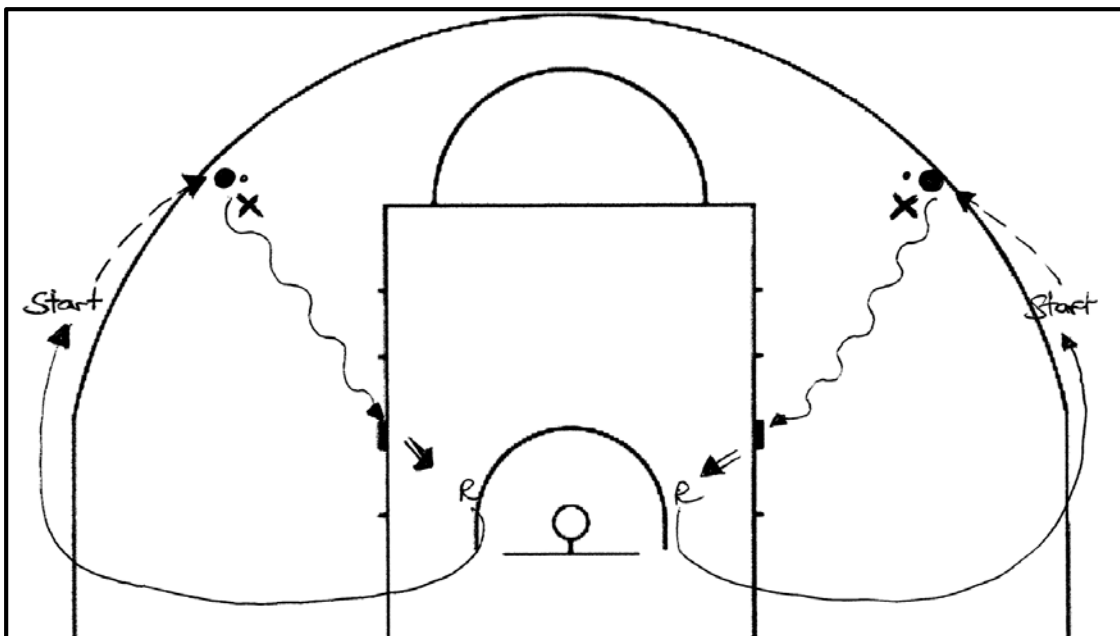
2. Basketball

Es werden insgesamt 12 Abschlüsse auf den Korb gezeigt; 3 Korbleger und 3 Sprungwürfe von jeder Seite. Die Korbleger-Abschlüsse (unterer oder oberer Korbleger) müssen von der linken Seite mit der linken Hand und von der rechten Seite mit der rechten Hand geworfen werden. Die 6 Sprungwürfe ausserhalb des Trapezes dürfen immer mit der besseren Hand ausgeführt werden. Es darf bei jedem Fehlwurf einmal nachgeworfen werden.


Der Parcours, der zu den Abschlüssen von der Flügelposition führt, sieht wie folgt aus:

- A) Sich den Ball mit einem Eigenpass von einem definierten Startpunkt auf eine Markierung hinter einen Pfosten (innerhalb der 3 Punkte-Linie) vorlegen.
- B) Ballannahme (Sprungstopp oder Innenfuss-Aussenfuss) und Ausrichtung zum Korb.
- C) Wurf-Täuschung und Start in Richtung der Grundlinie (hinter dem Pfosten durch) und mit maximal zwei Dribblings per Korbleger oder Sprungwurf (ausserhalb des Trapezes) abschliessen.
- D) Bei einem Fehlwurf dynamisch den Ball sichern (=Rebound) und kraftvoll einmal nachwerfen.
- E) Dann den Ball aufnehmen und zügig mit dem nächsten Eigenpass (beim Pfosten) fortfahren.

Die Reihenfolge der Abschlüsse darf beliebig gewählt werden. Die korrekte und exakte Ausführung der Bewegungen ist entscheidend, nicht die maximale Geschwindigkeit.



Legende:

- | | | | |
|---|-----------|---|---------|
|  | Eigenpass |  | Pfosten |
|  | Dribbling |  | Rebound |
|  | Abschluss | | |

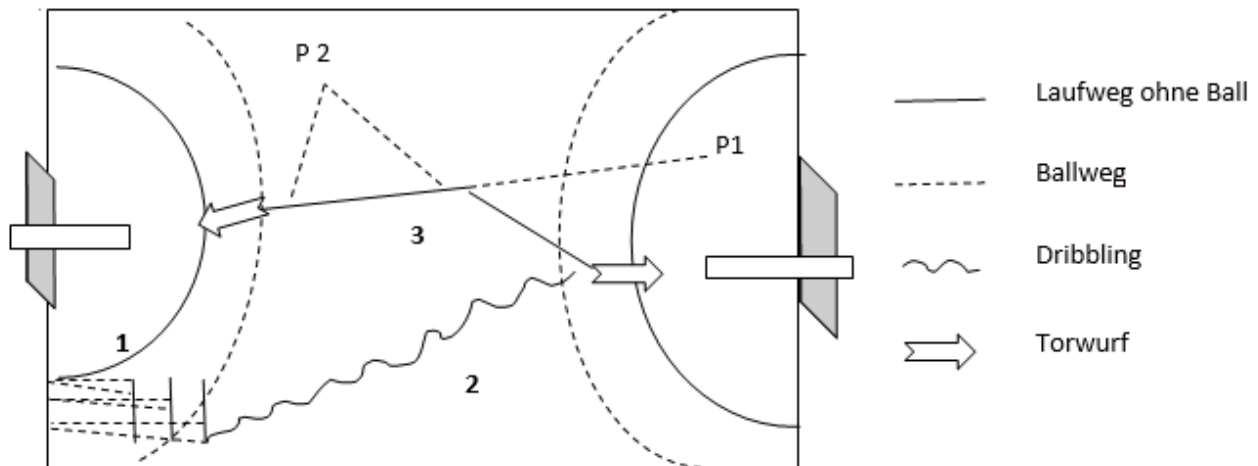
Beurteilungskriterien:

- Berücksichtigen der Regeln (Schrittregel, Doppelfang)
- Wurftechniken (Korbleger und Sprungwurf)
- Korrekte Ausrichtung mit der Ballannahme / glaubhafte Täuschung, schneller und langer erster Schritt / Rebound (Technik und Trefferquote)
- Gesamteindruck (Körper- und Ballkontrolle, flüssige Gesamtausführung und korrekte Ausführung der Übung nach den Vorgaben)
- Trefferquote der direkten Abschlüsse (ohne Reboundtreffer)

Jede Teilleistung (Regeln / Wurftechniken / Ausrichtung, Täuschung, Rebound / Trefferquote / Gesamteindruck) ergibt maximal einen Punkt. Die Summe der Punkte plus 1 ergibt die Note im Prüfungsteil Basketball.

3. Handball

Die Studienanwärter sollen ihre technischen Kompetenzen demonstrieren. Dazu haben sie einen Parcours zu absolvieren, der so aufgebaut ist, dass die zentralen technischen Fertigkeiten in einer fließenden Bewegungsfolge vorgezeigt werden. Der Parcours wird zweimal absolviert. Der bessere Durchgang wird gezählt.



1 Zwei Würfe gegen die Wand

Frauen: Erster Wurf von 4m, zweiter Wurf von 6m.

Männer: Erster Wurf von 6m, zweiter Wurf von 8m.

Der Ball muss so geworfen werden, dass er ohne Bodenkontakt direkt von der werfenden Person wieder gefangen werden kann.

2 Annahme des Balls und Dribbling zum gegenüberliegenden Tor mit anschließendem Torwurf innerhalb von 9m aus dem Lauf (Schlagwurf) in ein Tordrittel (Langbank teilt das Tor).

3 Gegenstosspass vom Torhüter (P1), dann ein Pass im Lauf zu einer auf Höhe der Mittellinie in der Nähe der Aussenlinie stehenden Person (P2) mit anschließendem Sprungwurf bei ca. 9m ebenfalls in ein Tordrittel (Langbank teilt das Tor).

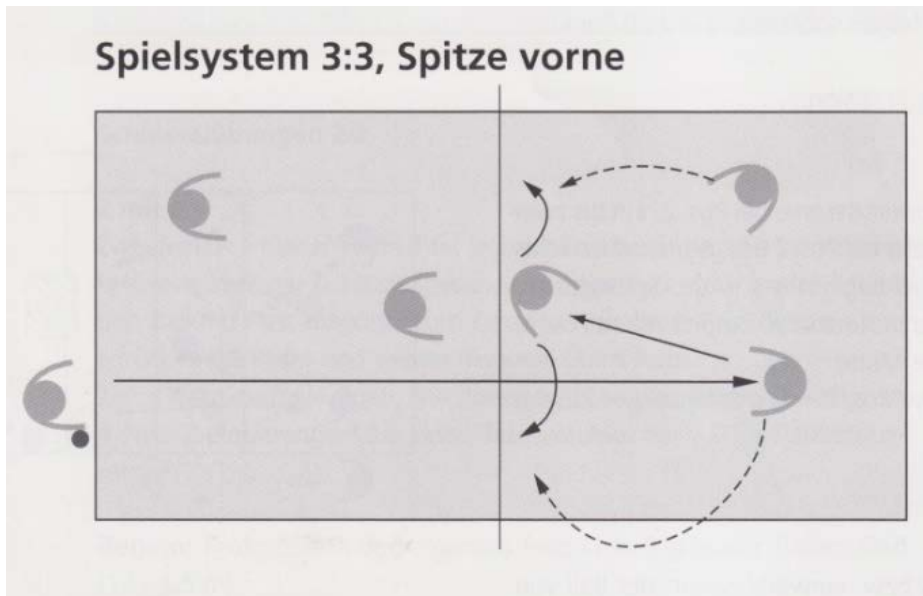
Beurteilungskriterien

- Fertigkeit in den drei Elementen
- Fähigkeit, die Prüfungsaufgabe in einer fließenden Bewegungsfolge vorzuzeigen

Der Durchschnitt der drei Teilleistungen (Wurf gegen die Wand, Ballannahme / Dribbling, Schlagwurf / Ballannahme und -abgabe im Lauf, Sprungwurf) ergibt die Note im Prüfungsteil Handball.

4. Volleyball

Der Prüfungsteil Volleyball beinhaltet das Spiel 3:3, Spitze vorne mit einem Netzspieler und 2 Grundspielern. Es dürfen alle angreifen. Die Spielfeldgrösse beträgt 7 x 7 Meter.



Quelle: BASPO (2007). Volleyball: Spielentwicklung in der Grundausbildung, Magglingen: BASPO

Beurteilungskriterien

Berücksichtigt werden das technische Können und das taktische Verhalten im Spiel:

- a) Die Spieler müssen den Aufschlag (Service von unten oder wenn möglich von oben) korrekt ausführen können. Im Verlauf der Spiels kann auch ein Aufschlag von 9 Metern gezeigt werden.
- b) Die Spieler müssen den Aufschlag (Service) mit Manschette zum Zuspieler ans Netz spielen können.
- c) Die Spieler müssen ein oberes Zuspiel parallel zum Netz so ausführen können, dass ein Mitspieler den zugespielten Ball smashen kann. (Fussarbeit, Orientierung zum Ziel, Pass-Technik)
- d) Die angreifenden Spieler müssen einen zugespielten Ball im Sprung mit Zuspiel, Finte oder Smash ins gegnerische Feld spielen können. (Anlaufrhythmus, Sprung, Armschwung, Zuspiel-Finten- und Schlagtechnik)
- e) Die Spieler müssen sich im Spiel beim Anschlag Annahme und Angriff taktisch sinnvoll verhalten. Dies sowohl beim Aufbau auf der eigenen Spielseite also auch als verteidigendes Team. (Antizipation, Anpassung an Servicehärte, Annahmequalität und Passqualität, Position des gegnerischen Angreifers)

Aufschlag, Manschette, Zuspiel, Angriff und das taktische Verhalten werden einzeln bewertet. Der Durchschnitt der fünf Teilleistungen ergibt die Note im Prüfungsteil Volleyball, wobei die Teilleistung taktisches Verhalten doppelt gewichtet wird.

V) Prüfungsfach Leichtathletik

Im Prüfungsfach Leichtathletik müssen die folgenden vier Disziplinen absolviert werden:

- 100m Lauf (Start aus dem Startblock)
- Speerwurf (Damen 600 Gramm, Herren 800 Gramm)
- Weitsprung (Absprung vom Balken)
- 12 min-Lauf

Die Leistungen werden gemäss der Wertungstabelle bewertet. Die Benotung der Disziplinen erfolgt in Zehntelnoten. Der Durchschnitt der vier Teilnoten ergibt die Fachnote.

Wertungstabelle

Note	100m (m)	100m (w)	Weit (m)	Weit (w)	Speer (m)	Speer (w)	12min (m)	12min (w)
	0.05s/0.1Note	0.075s/0.1Note	4cm/0.1Note	4cm/0.1Note	40cm/0.1Note	25cm/0.1Note	15m/0.1Note	15m/0.1Note
	sek	sek	m	m	m	m	m	m
6	12.00	13.80	6	4.75	38.00	26.00	3300	2850
5.9	12.05	13.88	5.96	4.71	37.60	25.75	3285	2835
5.8	12.10	13.95	5.92	4.67	37.20	25.50	3270	2820
5.7	12.15	14.03	5.88	4.63	36.80	25.25	3255	2805
5.6	12.20	14.10	5.84	4.59	36.40	25.00	3240	2790
5.5	12.25	14.18	5.8	4.55	36.00	24.75	3225	2775
5.4	12.30	14.25	5.76	4.51	35.60	24.50	3210	2760
5.3	12.35	14.33	5.72	4.47	35.20	24.25	3195	2745
5.2	12.40	14.40	5.68	4.43	34.80	24.00	3180	2730
5.1	12.45	14.48	5.64	4.39	34.40	23.75	3165	2715
5	12.50	14.55	5.6	4.35	34.00	23.50	3150	2700
4.9	12.55	14.63	5.56	4.31	33.60	23.25	3135	2685
4.8	12.60	14.70	5.52	4.27	33.20	23.00	3120	2670
4.7	12.65	14.78	5.48	4.23	32.80	22.75	3105	2655
4.6	12.70	14.85	5.44	4.19	32.40	22.50	3090	2640
4.5	12.75	14.93	5.4	4.15	32.00	22.25	3075	2625
4.4	12.80	15.00	5.36	4.11	31.60	22.00	3060	2610
4.3	12.85	15.08	5.32	4.07	31.20	21.75	3045	2595
4.2	12.90	15.15	5.28	4.03	30.80	21.50	3030	2580
4.1	12.95	15.23	5.24	3.99	30.40	21.25	3015	2565
4	13.00	15.30	5.2	3.95	30.00	21.00	3000	2550
3.9	13.05	15.38	5.16	3.91	29.60	20.75	2985	2535
3.8	13.10	15.45	5.12	3.87	29.20	20.50	2970	2520
3.7	13.15	15.53	5.08	3.83	28.80	20.25	2955	2505
3.6	13.20	15.60	5.04	3.79	28.40	20.00	2940	2490
3.5	13.25	15.68	5	3.75	28.00	19.75	2925	2475
3.4	13.30	15.75	4.96	3.71	27.60	19.50	2910	2460
3.3	13.35	15.83	4.92	3.67	27.20	19.25	2895	2445
3.2	13.40	15.90	4.88	3.63	26.80	19.00	2880	2430
3.1	13.45	15.98	4.84	3.59	26.40	18.75	2865	2415
3	13.50	16.05	4.8	3.55	26.00	18.50	2850	2400
2.9	13.55	16.13	4.76	3.51	25.60	18.25	2835	2385
2.8	13.60	16.20	4.72	3.47	25.20	18.00	2820	2370
2.7	13.65	16.28	4.68	3.43	24.80	17.75	2805	2355
2.6	13.70	16.35	4.64	3.39	24.40	17.50	2790	2340
2.5	13.75	16.43	4.6	3.35	24.00	17.25	2775	2325
2.4	13.80	16.50	4.56	3.31	23.60	17.00	2760	2310
2.3	13.85	16.58	4.52	3.27	23.20	16.75	2745	2295
2.2	13.90	16.65	4.48	3.23	22.80	16.50	2730	2280
2.1	13.95	16.73	4.44	3.19	22.40	16.25	2715	2265
2	14.00	16.80	4.4	3.15	22.00	16.00	2700	2250
1.9	14.05	16.88	4.36	3.11	21.60	15.75	2685	2235
1.8	14.10	16.95	4.32	3.07	21.20	15.50	2670	2220
1.7	14.15	17.03	4.28	3.03	20.80	15.25	2655	2205
1.6	14.20	17.10	4.24	2.99	20.40	15.00	2640	2190
1.5	14.25	17.18	4.2	2.95	20.00	14.75	2625	2175
1.4	14.30	17.25	4.16	2.91	19.60	14.50	2610	2160
1.3	14.35	17.33	4.12	2.87	19.20	14.25	2595	2145
1.2	14.40	17.40	4.08	2.83	18.80	14.00	2580	2130
1.1	14.45	17.48	4.04	2.79	18.40	13.75	2565	2115
1	14.50	17.55	4	2.75	18.00	13.50	2550	2100

Schlussbestimmung

Dieses Reglement ersetzt das *Reglement der Aufnahmeprüfung für die Zulassung zum Studium Sport und Sportwissenschaften* vom 16. Januar 2013. Es wurde am 21. Oktober 2013 durch die Fakultätsversammlung der Medizinischen Fakultät genehmigt und tritt per 06. November 2013 in Kraft.